

Das grüne Auto.

Spieleroman von August Weigl.

(17. Fortsetzung.)

„Nein,“ antwortete der Polizeirath, in einer privaten und sehr distrierten, Da Sie ein Freund des Hauses sind, werden Sie mich vielleicht ein wenig inspirieren.“

Baronin wies nur verdächtig, an einer Affäre, die die Polizei interessiert, beteiligt zu sein. Sie verweigerte in Benedig die Auskunft, erklärte sich aber bereit, mit meinem Beamten nach Wien zu reisen, und ist merkwürdigerweise auf dieser Reise verschwunden.“

„Hol mich der Teufel, wenn ich das verkehrt! Aber in Cincio werden wir ja alles hören. Meta wird alles sagen, was sie weiß. Dessen können Sie versichert sein.“

„Ja, Herr Hauptmann, die Sache ist ganz einfach. Es handelt sich um den früheren Bräutigam der Baronin, über den die Behörde Näheres erfahren möchte.“

„Rein, nein, Bräutigam.“

„Reines Unwissen war die Baronin niemals verlobt, außer mit Baron Sternburg, den sie auch heiratete.“

„Doch — wenigstens ihrer Angabe nach.“



Unsere Schnittmuster - Offerte. Ein einfaches populäres Modell. Eine Sammet-Ärmel oder Ärmellose Bluse für diese Kleidungsstücke.

Bestellungs-Anweisungen; Diese Muster werden an irgend eine Adresse gegen Einzahlung des Preises geschickt.

PATTERN DEPARTMENT OMAHA TRIBUNE, 1311 Howard St. Form with fields for Name, Address, and City.

Rede zwei Finger in den Mund und preist — jawoll! Kümmtst du die Angst nicht ru!, denkt Spitz. Auf dem Sandhügel am Weidentümpel bleibt er liegen; mit den Prügeln eilt das Ja nicht so sehr! Und schließlich dreht Jochen sich lachend um und markiert, daß Spitz von selbst wieder kommt.

Da ist der Fremde inzwischen heran. Herrgott, das ist ja wohl wahr und wahrhaftig der Herr Schulinspektor! Was will denn der hier studieren?

liche Person sein! Hier Mann doch gegen eine Frau!

„Aberdings, aber vor Ihrer Flucht. Wieviel haben Sie jetzt eine andere Antwort in Bereitschaft.“

„Ich werde Doktor Martens Ihre Einladung selbst übermitteln,“ antwortete der Polizeirath zuvorkommend, und verließ das Zimmer.“

„Meta, sag mir um Gotteswillen die Wahrheit. Reizt mich aus dieser Ungewissheit, die ich nicht länger ertragen kann.“

„Jawohl,“ antwortete sie kühl. „Wenn Zufälligkeiten gegen mich sprechen, so lamm ich dafür nicht zur Verantwortung gezogen werden.“

„Ich glaube, Herr Polizeirath, es wäre an der Zeit, dem Verleumdungen ein Ende zu machen. Welches haben Sie jetzt die Freundschaft, von meiner Frau in meiner Gegenwart jene Aufstellungen zu fordern, die Sie wünschen.“

„Ich habe in dieser Zeit der Mord in der Grillhoferstraße verlobt wurde. Es wurde der frühere Bräutigam der Baronin erschossen und zwar, wie wir bestimmt wissen, von einer Frau.“

„Mit anderen Worten will das sagen,“ rief er, „daß Sie die Baronin im Verdacht haben, die Mörderin Bartolomäus-Giardinis zu sein?“

„Wid wie das Unwetter hinter heftiger Eilung längs der See hergefahren kam, ist es vorübergeerast. Nun bligen die Tropfen in Strandbalm und Semmentstreu, und die trummern Hängebirnen, die einfach auf Tütbagelheide hinstanden, blinzen schön sauber und frischgebügelt im Abendsonnenlicht, das wie gelbrote Abzügen flammen unter dem großem abgehenden düsteren Gemüll hervorbricht.“

„Jochen lachte schon wieder. Wenn keiner heutzutage mehr Hültejunge sein mag, er ist's gern. So weit der Himmel blau und die Heide rot ist, gehört ihm die Welt. Kein Mensch kümmert sich hier um ihn und nicht einmal fragt er nach. Wie schön es sich hier-draußen liegt zwischen verblühenden Heidekraut u. dem rot überdornen Porste vom Erlengrunde. Mollig, sich so den troddenen Sinn aus dem Fußsack durch die Finger laufen zu lassen und dem bligenden grünen Käfer oder dem fluge der Vögel zuzuschauen! Awerst de School, de School; nich rut kümmtst ut de Angst!“

„Jetzt muß Jochen nämlich auch im Sommer hinein, zweimal wöchentlich.“

„Nein, das habe ich bereits Herrn Doktor Martens erklärt,“ sagte Me-

„Jedenfalls scheint Du Dich mit gegenüber nicht streng an die Wahrheit gehalten zu haben,“ antwortete Martens.

„Jawohl,“ antwortete sie kühl. „Wenn Zufälligkeiten gegen mich sprechen, so lamm ich dafür nicht zur Verantwortung gezogen werden.“

„Ich habe in dieser Zeit der Mord in der Grillhoferstraße verlobt wurde. Es wurde der frühere Bräutigam der Baronin erschossen und zwar, wie wir bestimmt wissen, von einer Frau.“

„Mit anderen Worten will das sagen,“ rief er, „daß Sie die Baronin im Verdacht haben, die Mörderin Bartolomäus-Giardinis zu sein?“

„Wid wie das Unwetter hinter heftiger Eilung längs der See hergefahren kam, ist es vorübergeerast. Nun bligen die Tropfen in Strandbalm und Semmentstreu, und die trummern Hängebirnen, die einfach auf Tütbagelheide hinstanden, blinzen schön sauber und frischgebügelt im Abendsonnenlicht, das wie gelbrote Abzügen flammen unter dem großem abgehenden düsteren Gemüll hervorbricht.“

„Jochen lachte schon wieder. Wenn keiner heutzutage mehr Hültejunge sein mag, er ist's gern. So weit der Himmel blau und die Heide rot ist, gehört ihm die Welt. Kein Mensch kümmert sich hier um ihn und nicht einmal fragt er nach. Wie schön es sich hier-draußen liegt zwischen verblühenden Heidekraut u. dem rot überdornen Porste vom Erlengrunde. Mollig, sich so den troddenen Sinn aus dem Fußsack durch die Finger laufen zu lassen und dem bligenden grünen Käfer oder dem fluge der Vögel zuzuschauen! Awerst de School, de School; nich rut kümmtst ut de Angst!“

„Jetzt muß Jochen nämlich auch im Sommer hinein, zweimal wöchentlich.“

„Nein, das habe ich bereits Herrn Doktor Martens erklärt,“ sagte Me-

„Jedenfalls scheint Du Dich mit gegenüber nicht streng an die Wahrheit gehalten zu haben,“ antwortete Martens.

„Jawohl,“ antwortete sie kühl. „Wenn Zufälligkeiten gegen mich sprechen, so lamm ich dafür nicht zur Verantwortung gezogen werden.“

„Jedenfalls scheint Du Dich mit gegenüber nicht streng an die Wahrheit gehalten zu haben,“ antwortete Martens.

„Jawohl,“ antwortete sie kühl. „Wenn Zufälligkeiten gegen mich sprechen, so lamm ich dafür nicht zur Verantwortung gezogen werden.“

„Ich habe in dieser Zeit der Mord in der Grillhoferstraße verlobt wurde. Es wurde der frühere Bräutigam der Baronin erschossen und zwar, wie wir bestimmt wissen, von einer Frau.“

„Mit anderen Worten will das sagen,“ rief er, „daß Sie die Baronin im Verdacht haben, die Mörderin Bartolomäus-Giardinis zu sein?“

„Wid wie das Unwetter hinter heftiger Eilung längs der See hergefahren kam, ist es vorübergeerast. Nun bligen die Tropfen in Strandbalm und Semmentstreu, und die trummern Hängebirnen, die einfach auf Tütbagelheide hinstanden, blinzen schön sauber und frischgebügelt im Abendsonnenlicht, das wie gelbrote Abzügen flammen unter dem großem abgehenden düsteren Gemüll hervorbricht.“

„Jochen lachte schon wieder. Wenn keiner heutzutage mehr Hültejunge sein mag, er ist's gern. So weit der Himmel blau und die Heide rot ist, gehört ihm die Welt. Kein Mensch kümmert sich hier um ihn und nicht einmal fragt er nach. Wie schön es sich hier-draußen liegt zwischen verblühenden Heidekraut u. dem rot überdornen Porste vom Erlengrunde. Mollig, sich so den troddenen Sinn aus dem Fußsack durch die Finger laufen zu lassen und dem bligenden grünen Käfer oder dem fluge der Vögel zuzuschauen! Awerst de School, de School; nich rut kümmtst ut de Angst!“

„Jetzt muß Jochen nämlich auch im Sommer hinein, zweimal wöchentlich.“

„Nein, das habe ich bereits Herrn Doktor Martens erklärt,“ sagte Me-

„Jedenfalls scheint Du Dich mit gegenüber nicht streng an die Wahrheit gehalten zu haben,“ antwortete Martens.

„Jawohl,“ antwortete sie kühl. „Wenn Zufälligkeiten gegen mich sprechen, so lamm ich dafür nicht zur Verantwortung gezogen werden.“